Objekt:	Aufbewahrungsbehältnis für aromatische Öle (Exaleiptron)
Museum:	Museum August Kestner Trammplatz 3 30159 Hannover (0511) 168-42730 museen-kulturgeschichte@hannover-stadt.de
Sammlung:	Antike Kulturen, Gefäßkeramik und Vasenmalerei, Die Sammlung Erhart Kästner
Inventarnummer:	1966.44

Beschreibung

Exaleiptra sind Behältnisse vornehmlich für aromatische Öle, Salben und Duftstoffe, mit denen sparsam umgegangen werden musste. Zu denken ist bei dem Gefäßinhalt an Badeöl oder flüssige Seife, die durch Tupfen dem Becken entnommen werden konnte. Zahlreiche attisch rotfigurige Vasenbilder überliefern die Verwendung von Exaleiptra in Frauengemachszenen. Exaleiptra haben auch im Totenkult eine Rolle gespielt wie z.B. Vasenbilder weißgrundiger Lekythen bezeugen. (AVS)

Ehem. Sammlung Erhart Käster, Wolfenbüttel

Ausführliche Beschreibung

Fuß mit leicht konisch eingezogener Seite, oben ohne Ansatz in den ausschwingenden Stiel übergehend. Umlaufender Grat am Ansatz des Gefäßkörpers und um den Ansatz des Knaufs. Leicht ansteigender Deckel mit zweiteiligem Knauf und kurzem eingezogenen Stiel. Fußunterseite und -außenkante, Boden und Deckelunterseite tongrundig. Auflager in verdünntem Firnis. Um die Mündung, getrennt und gerahmt von Firnislinien, ein Kranz breiter, schwarz-rot wechselner Zungen und ein Fries aus zwei gegeneinander versetzten Punktreihen. Auf der Deckeloberseite breiter umlaufender Firnisstreifen zwischen zwei Firnislinien außen und einem Linienbündel um den bis auf den Stiel gefirnißten Knauf.

Grunddaten

Material/Technik:	Ton / schwarzer Firnis
Maße:	Höhe: 9,2 cm, Durchmesser: 15,3 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	560-480 v. Chr.
	wer	
	wo	Attika (Region)
Gesammelt	wann	
	wer	Erhart Kästner (1904-1974)
	wo	
[Zeitbezug]	wann	700-490 v. Chr.
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Exaleiptron
- Körperpflege
- Totenkult

Literatur

- Dierichs, Angelika - Siebert, Anne Viola (2006): Duftnoten. Was Griechen und Römern in die Nase stieg. Hannover, 26 Nr. 39
- Mlasowsky, Alexander (2000): Corpus Vasorum Antiquorum, Deutschland. Hannover, Kestner-Museum 2. München, 39 Taf. 25